

## CHANCE FÜR EIN NATURNAHES GOLDFIMAGE

# Bayern für Insektenschutz und Lebensraum Golfplatz



Stark in ihrem Engagement im grünen Bereich: der Golfclub Abenberg in Mittelfranken.

(Foto: GCA)

Golfplätze schaffen durch ihre, nicht unmittelbar zum Spiel gehörenden, Flächen wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Dieser engagierte Beitrag zum Naturschutz verdient eine positive Wahrnehmung, nicht nur in der Gesellschaft.

In Baden-Württemberg startete im Januar 2020, mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg, das Pilotprojekt zur Förderung der Artenvielfalt auf Golfanlagen. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen und Einschränkungen verlangsamten weitere Aktivitäten und geplante Gespräche in Bezug auf die bundesweite Ausweitung des Projektes. Im Juni 2020 unterzeichnete der Bayerische Golfverband einen Kooperationsvertrag mit dem

Bayrischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen des „Blühpaktes Bayern“.

Ziel ist es, im Rahmen des vom Deutschen Golf Verband (DGV) aufgelegten bundesweiten Projektes „Lebensraum Golfplatz“, weitere Landesgolfverbände für ähnliche Kooperationen mit den Ministerien der Länder zu gewinnen. Gespräche mit LGVs, DGV und Landesregierungen



**Unter dem Siegel „Blühpakt Bayern“, den die Staatsregierung 2018 zum Schutz der Insekten ins Leben rief, gelang dem LGV Bayern die Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium.**

werden derzeit geführt, zudem haben Golfanlagen außerhalb Baden-Württem-

bergs und Bayerns bereits ihr Interesse an einer Mitwirkung bekundet.

Für die angestrebte Anerkennung der Leistung auf Bundesebene braucht es im zweiten Schritt ein einheitliches Engagement der Golfanlagen, natürlich unter Einbeziehung der bestehenden ländertypischen Naturschutzstrategien.

Neben Baden-Württemberg hat nun also Bayern die so wichtige Zusammenarbeit mit der Landesregierung vereinbart. Wie der Bayerische Golfverband mitteilte, ist das gemeinsame Ziel, „unsere heimischen Insekten besser zu schützen und ihnen neue Lebensräume anzubieten. Der Schutz von Insekten ergänzt die Bemühungen des Verbandes um mehr Naturschutz auf Golfanlagen sowie das erfolgreich etablierte Programm ‚Golf &

Natur‘. Mit mehr als 10.000 Hektar Fläche bieten Bayerns vielfältige Golfplätze dafür zudem beste Voraussetzungen. Die Aktivitäten unseres Verbandes mit dem Umweltministerium sollen auch einen Beitrag zur Umsetzung des Volksbegehrens ‚Rettet die Bienen‘ leisten. Grundlage der Zusammenarbeit ist der ‚Blühpakt Bayern‘, den die Staatsregierung 2018 zum besseren Schutz von Insekten ins Leben gerufen hat.“

Gerade jetzt, in den durch Corona-bedingt schweren Monaten, hatten und haben die Menschen, die ihre ursprünglichen Urlaubspläne modifizieren mussten, unseren Recherchen zufolge ein verstärktes Interesse, regionale Outdoor-Freizeitaktivitäten wahrzunehmen. Dem Golfsport – in urlaubsgleich – herrlicher Natur bietet sich somit eine nicht zu unterschätzende Chance. Es liegt an den Landesgolfverbänden und/oder Golfclubs, die Chance eines derart imageträchtigen und von der Politik unterstützten Projektes zu nutzen. Denn wie formulierte der baden-württembergische Staatssekretär Dr. Andre Baumann zu Beginn 2020 bereits: „Die Golfanlagen sind Teil der Lösung bei einem unserer drängendsten Probleme im kommenden Jahrzehnt, dem Artenschutz, indem sie als Trittsteinbiotope fungieren können.“

Stefan Vogel

**ABENBERG: ENTSPANNT GOLFFEN. NATUR GENIESSEN.**

# Nachhaltiges Wirtschaften schafft Image und Handlungsspielräume

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Blühpaketes Bayern besuchten der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber und der BGV-Präsident Arno Malte Uhlig die Golfclubs von Herzogenaurach und Abenberg.

Der Golfclub Abenberg (GCA) überreichte als erster Golfclub dem Umweltminister die Bewerbung zur Auszeichnung „Blühender Golfplatz“. Dass der GCA hierbei eine initiale Rolle spielt, ist nicht weiter verwunderlich, zieht die Clubführung bzgl. nachhaltige Golfplatzorganisation doch an einem Strang. So hat insbesondere Axel Markus mit seinem Wirken als Golf&Natur-Koordinator und langjähriger Vorsitzender des Golf&Natur-Fördervereins entscheidend zu dem Erfolg beigetragen.

Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit ist eng verbunden mit einer engagierten Führung und einer guten Kommunikation. Wird das konsequent umgesetzt, dann gewinnt das Image und es bleiben wichtige genehmigungsrechtliche Handlungsspielräume erhalten, beispielsweise, wenn es um Fragen der Platzbewässerung geht.

Marc Biber führte für den *golfmanager* mit Axel Markus, Präsident Gerd Kherbach, Clubmanager Michael Schalt, und Head-Greenkeeper Werner Nißlein ein Gespräch.



**Axel Markus,**  
Golf&Natur-Koordinator  
und langjähriger  
Vorsitzender des Golf&  
Natur-Fördervereins, GCA



**Gerd Kherbach,**  
Präsident, GCA



**Michael Schalt,**  
Clubmanager, GCA



**Werner Nißlein,**  
Head-Greenkeeper, GCA

**golfmanager:** Der Slogan des GCA lautet „Entspannt Golffen. Natur Geniessen.“ Welche Club-Philosophie steckt dahinter?

**G. Kherbach:** „Wir alle haben in unserem täglichen Leben nicht nur mit angenehmen Dingen zu

tun. Die wenigen Stunden, die uns für die Freizeit bleiben, sollten aber dann auch entspannt und harmonisch sein. Wir im GC Abenberg versuchen alles, um unseren Mitgliedern und Gästen diese Stunden so angenehm wie möglich zu gestalten.

Unsere Philosophie und unser Leitbild sind ausführlich auf unserer Homepage dargestellt. Die wichtigsten Schlagwörter sind: Vielfalt – Attraktivität – Miteinander – Teamgeist – Nachhaltigkeit. Nach diesen Regeln versuchen wir seit vielen Jahren den Verein zu füh-



**Einjährige Blümmischung „La Fleur chrono“: eine Freude fürs Auge, ökologisch bedingt wertvoll. Herausfordernd bei mehrmaliger Ansaat auf der gleichen Fläche wegen des zunehmenden Unkrautdrucks! (Alle Fotos: GCA)**

ren und zu leiten. Jährliche Veränderungen und Neuerungen werden positiv aufgenommen und tragen dazu bei, unseren Slogan, „Entspannt Golfen. Natur Geniessen.“ in die Realität umzusetzen. Hierzu trägt der respektvolle Umgang mit der Natur und der sparsame Einsatz von Ressourcen bei. Jeder Mitarbeiter, ob im Greenkeeping, in der Verwaltung oder im Ehrenamt hat das gleiche Ziel: ein rundum stimmiger Golfplatz in einem perfekten Umfeld.“

**golfmanager:** Wie sieht der Beitrag des GCA für Natur- und Umweltschutz konkret aus und welche Effekte sind daraus entstanden?

**A. Markus:** „Ganz konkret haben wir unter anderem zusammen mit dem Team der Greenkeeper als ‚grüne Projektteile‘ für die Anreicherung der Artenvielfalt ca. 8.000 m<sup>2</sup> Blühflächen mit mehrjährigen Wildblumen und -kräutern geschaffen, über 100 Nistkästen für die verschiedensten Brutvogelarten, 2 Insektenhäuser mit speziellen Nahrungsangeboten sowie eine Bienen-ecke mit 8 Bienenstöcken und einer Schauwabe.“

Der Erfolg dieser Anreicherung zeigt sich unter anderem darin, dass der Artenreichtum der Vogelpopulation in den vergangenen sechs Jahren um gut 50% gestiegen ist. Heute beobachten wir über 110 verschiedene Vogelarten auf unserer Golfanlage!

Durch gezielte Informationen auf der Golfanlage und der Homepage des Clubs werden diese Elemente den Mitgliedern und Interessenten vermittelt.“

**golfmanager:** Sie haben zur Finanzierung von Golf & Natur-Projekten den „Förderverein beim Golfclub Abenberg e.V.“ gegründet. Was sind seine Aufgabengebiete und welche grünen Projekte hat er umgesetzt?

**A. Markus:** „Der ‚Förderverein beim Golfclub Abenberg e.V.‘ wurde 2015 gegründet. Bis heute hat der Verein ca. 140.000 Euro an Spenden erhalten. Zweck ist die Förderung der Artenvielfalt der Golfanlage und des Golfsports für die Jugend. Gefördert wurden so aus gemeinsamen Spenden von 64 Unterstützern bis Juli 2020 der Naturschutz und die Landschaftspflege auf der Golfanlage mit 78.000 Euro sowie der Golfsport für Kinder und Jugendliche mit 45.000 Euro.“

Nahezu alle Maßnahmen unseres Golf&Natur-Projekts wurden durch den Förderverein ermöglicht und weitgehend von eigenen Greenkeepern umgesetzt. Der Bau des Maschinenwaschplatzes mit Ölabscheider auf dem neuen Betriebshof war das aufwändigste Projekt für den Naturschutz und die Nachhaltigkeit. Auch das wichtige Projekt ‚Wassermanagement‘ wird vom Förderverein unterstützt.“

**golfmanager:** Jüngst wurde der „Blühpakt Bayern“ unterschrieben und die erste Anmeldung dafür kam vom GCA: Was hat den GCA dazu bewogen, sich dafür anzumelden?

**M. Schall:** „Aufgrund unseres Engagements im Bereich Golf&Natur war das Projekt ‚Blühpakt Bayern‘ eine willkommene Idee für



Beitrag zur Naturbildung: Infotafel für Naturinteressierte

eine Zusammenarbeit zwischen staatlichen Instanzen, den Verbänden und den Golfanlagen. Leider wird der wertvolle Beitrag der Golfanlagen zur Förderung des Artenreichtums der Pflanzen- und Tierwelt häufig noch vernachlässigt. Wir als Verantwortliche müssen dafür sorgen, dass auch Nicht-Golfer die Golfplätze als das wahrnehmen, was sie sind: ein wertvolles Refugium für Flora und Fauna! Im Vergleich zu den vielen Monokulturlandschaften der Landwirtschaft hat eine gut entwickelte Golfanlage deutlich mehr an Biodiversität zu bieten.“

**golfmanager:** Was sind aktuell die größten Herausforderungen im Greenkeeping und wie gehen Sie diese an?

**W. Niblein:** „Die langanhaltende Trockenheit und Hitze der Jahre 2018/19 führten zu einer erheblichen Austrocknung aller Flächen auf unserer Anlage. Hier in Mittelfranken sind wir in einer extrem tockenen Gegend. Wir hatten in letzten beiden Jahren von Februar bis Oktober jeweils unter

350 mm Niederschlag! Davon sind noch in etwa die Hälfte bei Unwettern oberflächlich abgelaufen. Durch gezielte Optimierung der Beregnungsanlage, beispielsweise durch Verlegung zusätzlicher Leitungen, Anpassung der Hydraulik und sensiblerer Einstellung der Regner wird die richtige Verteilung des Beregnungswassers verbessert.“

Durch immer strengere Pflanzenschutzauflagen ist ein Umdenken in der Bearbeitung unserer Grüns schon lange nötig. Durch gezieltes Ausbringen von Nährstoffen und Spurenelementen auf Grüns und Abschlägen, hauptsächlich in flüssiger Form, soll ein Befall von Krankheiten vermieden werden. Dies ist uns in den letzten Jahren gut gelungen.“

Informationen bei Fort- und Weiterbildungen sind uns eine Hilfe bei unseren täglichen Aufgaben im Greenkeeping. Wir haben 2020 einen zusätzlichen Mitarbeiter eingestellt, um unsere Grüns und Abschläge häufiger und gezielter zu pflegen.“

**golfmanager:** Die letzten beiden Sommer waren extrem heiß und niederschlagsarm. Was bedeutet der Klimawandel für den GCA und wie reagiert er darauf?

**W. Niflein:** „Die genehmigte Fördermenge von 48.000 m<sup>3</sup> für Beregnungswasser aus unseren beiden Brunnen reichte in 2018 und 2019 bei weitem nicht aus. Für unsere 33 Spielbahnen plus drei Übungsgrüns mit Fairway-Beregnung haben wir einiges mehr aus unseren Brunnen entnehmen müssen.“

Der ausführliche Wasserrechtsantrag zur Erhöhung der Entnahme unseres Brunnenwassers wurde im Juni an das Landratsamt zur Genehmigung eingereicht. Er umfasst unter anderem die Berechnung sämtlicher zu beregnenden Flächen sowie die Darlegung aller unserer Tätigkeiten, die uns eine Golfanlage mit einer balltragenden Grasfläche bei möglichst geringem Verbrauch vom Beregnungswasser ermöglichen.

nungswasser ermöglichen.

Trockenstellen auf den Grüns machen uns schon seit Jahren zu schaffen. Um dem entgegenzuwirken, werden unsere Grüns im Wechsel etwa alle zwei Wochen mit kleinen Vollspoons bearbeitet sowie geschlitzt und gespikkt. Zusätzlich fahren wir ein gezieltes Programm mit Wetting Agents und wässern Trockenstellen bei Beginn von Hand.

Das Thema Golf&Natur wird bei uns großgeschrieben, doch selbst das Anlegen und Erhalten von Blühwiesen mit mehrjähriger Saat bereitet uns bei Trockenheit und Hitze auf unseren Sandböden große Schwierigkeiten.“

**golfmanager:** Welche wichtigen Projekte sind auf Clubebene derzeit in Planung und werden die nächsten beiden Jahre umgesetzt?

**M. Schall:** „Die wichtigsten sind aus meiner Sicht die Optimierung der Beregnungsanlage und des Wassermanagements sowie die strategische Positionierung der Golfanlage Abenberg als Sport-, Natur- und Erlebnisstätte. Für zweiteres sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen, so unter anderem ein Golferlebniswochenende mit Live-Musik, Foodtruck, Naturerlebnistrundgang u.v.m., Führungen über unsere Golfanlage mit verschiedenen Schwerpunktthemen für Mitglieder und externe Interessenten, Mitgliederevents sowie eine Erweiterung des Rabbit-Programms.“

**golfmanager:** Wie haben Sie die Mitglieder bei den Entscheidungen und Veränderungen der letzten Jahre mitgenommen?

**G. Kehrbach:** „Zu Beginn unserer Amtszeit war das gar nicht so einfach. Der Club kam aus einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Viele Dinge mussten verändert werden. Investitionen bei Maschinen und Gebäuden waren erforder-

lich. Verträge mussten geändert werden usw. Unsere Mitglieder wurden laufend über Veränderungen und Neuigkeiten informiert und immer über die wirtschaftliche Situation auf dem Laufenden gehalten. Inzwischen hat sich die gewissenhafte und offene Arbeit des Vorstandes ausgezahlt und der Club steht wirtschaftlich auf soliden Beinen. Vor zwei Jahren konnte der Golfclub den Platz und die Gebäude erwerben. Auch dieser Schritt hat die Mitglieder überzeugt und für Vertrauen und ein positives Miteinander gesorgt.“

Sehr geehrte Herren, vielen Dank für das ausführliche Gespräch! Ein engagiertes Arbeiten für eine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit zahlt sich aus, ist zugegeben aber wohl auch nur möglich mit einem engagierten Team wie in Abenberg.

Das Gespräch führte Marc Biber (DGV).

Mehrjährige Blühmischung „Veitshöchheimer gelb-rot“ im zweiten Standjahr; abwechslungsreich fürs Auge, ökologisch wertvoll!

